



Wir machen uns auf, den Weg gemeinsam zu gehen

Gedankenstrich

Nur wer sein Ziel
kennt, findet den
Weg.

*Lao-Tse, chinesischer Philosoph
und Begründer des Daoismus
(6. Jh. v. Chr.)*

Zusammen gehen

Elisabeth Weidmann-Spühler | Bald ist das alte Jahr Geschichte, und wir beginnen das neue Jahr – vielleicht mit gefassten Vorsätzen, welche dann meistens nicht allzu lange eingehalten werden.

Die Vorsätze der Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach müssen nun aber umgesetzt werden. Da wir im Juni 2018 an der Urne «Ja» zur Fusion mit Lufingen gesagt haben, sind die Kirchenpflegen Embrach-Oberembrach und Lufingen gefordert, die beiden Kirchgemeinden zusammen zu führen. Dazu fanden in den verschiedenen Ressorts bereits einige Sitzungen statt. Wir sind alle bestrebt, das Bestmögliche für unsere neue Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen zu erreichen.

Kürzlich sagte der österreichische Bundespräsident im Radio: «Veränderungen = Reibereien». Mir ist das sogleich im Ohr hängengeblieben;

wie recht er doch mit seiner Aussage hat. Es wird sicherlich noch einige Reibereien geben, bis klar ist, wie wir den Weg gemeinsam mit Lufingen gehen wollen.

Wenn es aber etwas gibt, das unsere Kirchen am besten beschreibt, dann ist es der Sinn für Gemeinschaft. Gemeinschaft ist, wie der Name sagt,

Altes hinter sich zu lassen, um Neuem Platz zu geben, braucht immer eine gehörige Portion Mut.

etwas, das man nur gemeinsam gestalten kann. Gemeinschaft kann man nicht an einen Gemeinschaftsprofis delegieren, sondern sie ist Sache von uns allen.

Brechen wir als Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde nun auf, bereits im neuen Jahr mit unseren Nachbarn möglichst viele Gottesdienste und Veranstaltungen gemeinsam zu stämmen, damit wir zusammenwachsen und im Januar 2020 den eingeschlagenen Weg möglichst ohne Umwege gehen dürfen.

Sich auf den Weg machen, Altes hinter sich zu lassen, um Neuem Platz zu geben, braucht immer eine gehörige Portion Mut.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr den Mut und auch die Lust, sich auf den Weg zu machen, um Altes ruhen zu lassen und Neues zu entdecken!

Orte, wo ich Gott nahe sein kann

«Aufatmen – durchatmen. Ein Ort der Stille, Entspannung, Besinnung und des Gebets. Gönnen Sie sich eine Ruhepause.»

So heisst es auf dem Prospekt, der aufliegt im Raum der Stille im Einkaufszentrum Glatt. Es gibt sie immer mehr, die Räume der Stille. An unerwarteten Orten, wo äusserlich keine Kirche zu sehen ist. An Orten aber, wo viele Menschen sind und wo vielleicht gerade auch viel Hektik und Stress ist. In Einkaufszentren, Bahnhöfen und im Flughafen. Ich finde, es lohnt sich, den Raum der Stille im Glatt oder im Flughafen aufzusuchen. Wenn man vom lauten Getümmel plötzlich in einen stimmungsvollen Raum kommt, wo es ganz still ist, ist das allein schon eindrücklich!

Räume der Stille sind meistens interreligiöse Räume. Es hat Gebetsteppiche, die Tora und das Jesuskreuz. Menschen aller Religionen sind willkommen. Das Bedürfnis nach Stille, nach Gebet, das kennt offensichtlich keine religiösen Grenzen. Es liegt ein Gebets-

buch auf. Ich lese es still und betrefen durch. Plötzlich bekommen die fremden Gesichter da draussen eine Stimme. Die Anliegen, Wünsche und Sorgen im Gebetsbuch übertönen plötzlich die hastigen Schritte, die Einkaufsstützen und Rollkoffer.

Als ich im Raum der Stille im Glattzentrum sass und in die wohltuende Ruhe hinein lauschte, fragte ich mich, wo ich meinen Ort der Stille habe. Meinen Ort zum Aufatmen und Durchatmen. Meinen Ort des Gebets. Früher als ich noch im Engadin lebte, hatte ich einen ganz bestimmten Ort, eine kleine Wiese hoch über dem Inn, den ich immer wieder mit meinem damaligen Hund aufsuchte. Es war ein versteckter und abgelegener Ort. Und wenn man da war, hörte man nur das ferne Rauschen des Inns, das Summen der Bienen und den Wind. Ich liebte diesen Ort. Wenn ich dort war, kam ich zur Ruhe und ging, was immer auch war, wieder gestärkt nach Hause zurück. Heute fehlt mir diese Wiese manchmal. Ich habe jedoch in unserer Kirche

einen neuen Raum der Stille gefunden. Alleine und manchmal auch zusammen mit anderen Mitarbeitenden suche ich die Kirche auf, sitze in ihrer wohligen Ruhe, zünde eine Kerze an, bete. Danach gehe ich leichter wieder hinaus. Ich habe durchgeatmet. Der Raum und die Nähe zu Gott tun mir gut, und ich kann damit gestärkt wieder in den Alltag hinaus gehen.

Manchmal können wir es nicht genau definieren, wo unser Raum der Stille ist. Oder wir haben uns vielleicht noch nicht auf die Suche nach ihm gemacht. Und manchmal haben wir einen ganz bestimmten Ort, der uns Ruhe und Kraft schenkt und uns Raum für uns und fürs Gebet gibt. Es nimmt mich wunder, wo bei uns in der Gemeinde überall solche Räume der Stille sind. Die Spalte «Mein Ort der Stille» wird uns nun durchs ganze Jahr im Reformiert. lokal begleiten. Menschen aus unserer Gemeinde kommen zu Wort und erzählen, wo sie ihren Ort der Stille finden und was er ihnen bedeutet.

Pfrn. Katharina Steinmann

Marianne hat sich noch spät für ein was sehr mutig war und ist mit sehr tiefen inneren Auseinandersetzung Pfarrerberuf eingestiegen.

Sie hat sich in letzter Zeit vor allem stark für die Familiengottesdienste eingesetzt und diese zusammen mit Simon Hauser aufgegleist. Begonnen hat diese Idee mit dem ursprünglichen Chilbi-Gottesdienst, zusammen mit dem Chor «Keep in Touch». Daraus entstanden weitere Familiengottesdienste, die heute mit einem Freiwilligenteam betreut und durchgeführt werden.

Ebenso hat Marianne sich immer für Flüchtlinge im Tal eingesetzt (diese Arbeit geht weiter, sie ist jetzt neu im Vorstand des Flüchtlingstisches).

Marianne hat sich viel Zeit genommen für die Gemeinde, sie hat immer mehr gearbeitet als ihr 40% Pensum und sich mit viel Herzblut für innovative Ideen eingesetzt. Das Sommerkino, oder der Event in der ausgeräumten Kirche (wegen Renovation) waren Highlights – und zum Beispiel auch das Fondue aus dem gemeinsamen Topf in der Kirche.

Auch in der Erwachsenenbildung hat sie immer wieder für spannende Referate gesorgt. Ein grosses Highlight war die Reihe über Palliative-Care, oder die Exerzitien, die sie anleitete.

Marianne hat auch das Innehalten in Oberembrach ins Leben gerufen und hat sich immer wieder intensiv mit Gemeindeaufbau beschäftigt - wo sind Ressourcen, wo gibt es Ideen und Bedürfnisse in der Gemeinde.

Ebenfalls hat sie lange den Pfarr- und Gemeindegemeindekonvent geleitet, viel mitgedacht und Verantwortung übernommen.

Zu erwähnen sind auf jeden Fall ihre Gottesdienste, im Allgemeinen und auch ihre Altersheimgottesdienste. Sie hat sie immer sehr sorgfältig vorbereitet, ist manchmal auch intensiv mit uns vom Pfarrteam darüber ins Gespräch gekommen. Sie ging immer einen inneren Weg, in allem.

Marianne war immer extrem ver-

Bestattungen

Martha Zala-Oesch

Ehefrau des Rolando Zala
01.01.1930 bis 09.11.2018
Stationsstrasse 33, Embrach

Wilhelm Keller

19.07.1930 bis 22.11.2018
Rheinstrasse 45, Embrach

Frieda Trachsler-Müller

Ehefrau des Martin Trachsler
15.10.1940 bis 23.11.2018
Stationsstrasse 33, Embrach

Theodor Bänninger

28.02.1927 bis 25.11.2018
Chimenhofstrasse 176, Embrach

Alfred Bänninger

28.11.1924 bis 27.11.2018
Stationsstrasse 33, Embrach

Rückblick Seniorennachmittag

«Jo waaa?!?»

Nach langem «Plange» war es endlich soweit: Kliby und Caroline sind tatsächlich am 7. November zu uns nach Embri gereist und im Kirchgemeindehaus am Seniorennachmittag «Zmitzt im Herbst» aufgetreten.



Lange wagten wir an ihr Kommen nicht zu glauben, und so hatte auch die eine oder der andere zu unseren angekündigten prominenten Gästen bloss ein zweifelndes «Jo waaa?!?» verlauten lassen, genau wie die vorwitzige Eselin Caroline so gerne auszurufen pflegt.

Die beiden charmanten Gäste aus dem Thurgau werden mit ihrem liebevollen, feinen Humor den 140 Se-

niorinnen und Senioren noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Carolines köstliche Idee, sich beim Zahnarzt eine Schoggifüllung zu wünschen, wird wohl immer wieder ein Schmunzeln hervorrufen.

Rundum durften wir einen ganz «gfröiten Namittag» erleben: Schöne, stimmige Begleitung am Akkordeon, eingängige Lieder, eine wunderschöne Dekoration und einen grosszügigen und prima Zvieri. Dem ganzen Helferteam sei nochmals herzlich gedankt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Sie am nächsten Seniorennachmittag im Februar.

Pfr. Robert Tanner

Marianne Kuhn

**Theologiestudium entschlossen,
viel Elan, Ideen und auch einer
mit biblischen Texten in ihren**

antwortungsbewusst, vernetzt denkend, offen auch gegenüber Andersgläubigen und allgemein gegenüber dem Anderen. Mit dem hat sie manchmal auch polarisiert. Nicht zuletzt hat sie manchmal auch mit ihren theologischen Ansätzen herausgefordert und die Gemeinde aus ihrer Komfort-Zone herausgelockt. Pfrn. Katharina Steinmann berichtet: «Ich glaube, dass gerade Zwingli am Oberdorffest etwas war, was Marianne zutiefst aus dem Herzen sprach und sicherlich eine Episode ist zum Erzählen. Sie war selbst so begeistert von Schwyter und seiner Zwinglipuppe, dass sie sie unbedingt hier in Embrach haben wollte. Daraus entstand ein eindrücklicher ökumenischer Gottesdienst zusammen mit den Katholiken, der EMK und der FEG! Danach zogen wir noch durchs Oberdorffest, zusammen mit Zwingli. Marianne war in ihrem Element und als wir in der Loki des Cevi und mit Zwingli durchs Oberdorffest fuhren, war Marianne, glaub ich, zutiefst berührt und glücklich - nahe bei den Leuten aus dem Tal, vor allem bei denen, die der Kirche vielleicht nicht ganz so nah sind. Und nahe bei den Kindern und den Jugendlichen.»

Marianne hinterlässt ohne Zweifel eine grosse Lücke in unserer Gemeinde. Wie diese gefüllt werden kann, wird sich zeigen. Auf jeden Fall wird es da und dort Veränderungen geben! Eine Kopie von Marianne kann und wird es nicht geben!

Wir danken Marianne für ihre treuen Dienste über all die Jahre zum Wohl unserer Gemeinde und wünschen Marianne von Herzen einen guten Start für den neuen Weg, den sie ihrem Herzen folgend, einschlagen wird.

*Im Namen des Pfarrteams und der
Kirchenpflege
Pfrn. Katharina Steinmann
und Niklaus Stutz*

Ökumene Embrachertal

Fünf Anlässe zum Thema «Träume - Sprache der Seele»



Eröffnungs-Gottesdienst

«Träume - Sprache der Seele»

Pfarrteam

Sonntag, 20. Januar 2019

10.00 Uhr, Kath. Kirche Embrach
anschliessend Apéro

«Unseren Träumen auf der Spur»

(Peter Schulthess)

Träumen Sie oft, jede Nacht? Wissen Sie am nächsten Morgen noch, wovon Sie geträumt haben? Sind Träume Schäume? Oder gibt es solche, die für uns bedeutungsvoll sein können? Könnte es gar sein, dass Gott die Stille der Nacht benutzt, um durch Träume zu sprechen? Diesen Fragen gehen wir an diesem Abend auf die Spur, Peter Schulthess möchte unseren Horizont zu diesem Thema erweitern helfen.

Mittwoch, 30. Januar 2019

**19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeinde-
haus Freienstein**

Apéro: 18.45 Uhr

«(Träume und) Bildhaftes

Erleben in Todesnähe»

(Simon Peng-Keller)

In Todesnähe werden Menschen oft mit intensivem Bilderleben konfrontiert: visionäre Träume, Wachvisionen und Nahtoderfahrungen treten häufiger auf als allgemein vermutet wird. Das Wissen darüber hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Anhand kon-

kreter Beispiele vermittelt der Vortrag einen Einblick in diese vielgestaltigen und sinnreichen Erlebniswelten.

Donnerstag, 14. Februar 2019

19.30 Uhr, Kapelle der EMK

Apéro: 18.45 Uhr

«Abenteuer Christsein – 5 Schritte zu einem erfüllten Leben»

(Teresa Zukic)

Christinnen und Christen ist eine grosse Vision verheissen: das Leben in Fülle – nicht erst nach dem Tod. Was bedeutet diese Vision für unser Leben heute? Wie können wir das Abenteuer Christsein heute leben? ...

Schwester Teresa Zukic ist Millionen von Menschen durch ihre Fernsehauftritte und Bücher bekannt. Die gebürtige Kroatian – ehemalige erfolgreiche Kunstturnerin, kreative Musikerin und bekanntgeworden als «Skateboard fahrende Nonne» - wird uns mit ihrer herzlichen Art aufzeigen, wie trotz geplatzter Träume neue Visionen und ein erfülltes Leben entstehen können.

Dienstag, 12. März 2019

**19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeinde-
haus Embrach**

Apéro: 18.45 Uhr

Wanderung zur Himmelsleiter von

Jakobs Traum (inkl. Mittagessen)

Wanderung (findet bei jeder Witterung statt):

Ab Bahnhof Rikon im Tösstal, durch ein Tobel, Aufstieg über 75 Treppenstufen mit Geländer und Tritten aus Metall (erinnert an Himmelsleiter), weiter nach Bläsmüli und Ehrikon bis zur Kommu-

nität Wildberg.

Dauer ca. 2 Std. inkl. Pausen und Inputs zur Himmelsleiter.

Mittagslob und Mittagessen:

Teilnahme am Mittagslob in der Kapelle der Kommunität (mit Kirchenfenster zu Jakobs Himmelsleiter); anschliessend Mittagessen im Speisesaal.

Rückfahrt:

um 14.30 Uhr ab Wildberg, 15.51 Uhr Ankunft Bahnhof Embrach

Bahnbillett, Kosten und

Ansprechperson:

Bitte 9 Uhr-Pass lösen (am Samstag ganztags gültig):

Fr. 26.00, mit Halbtax Fr. 13.00.

Für das Mittagessen wird pauschal Fr. 20.00 pro Person eingezogen. Darin eingeschlossen sind: Suppe, Hauptgang, Salat und Dessert (ohne Kaffee), Wasser auf den Tischen.

Niemand soll des Geldes wegen auf den Ausflug verzichten müssen. Für dieses vertrauliche Anliegen sowie für Fragen zur Wanderung, wenden Sie sich bitte an Pfr. Stefan Rathgeb (044/814 38 80; stefan.rathgeb@zh.ref.ch)

Teilnehmerzahl:

maximal 40 Personen

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 22. Februar per Post oder Mail an: Ev. -ref. Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach, Sekretariat, Pfarrhausstrasse 2, 8424 Embrach, sekretariat.embrach@zh.ref.ch, mit Angabe von Vorname, Name und Telefonnummer, Emailadresse (freiwillig).

Samstag, 30. März 2019

8.30 - 16.00 Uhr

Aktuell

Abendmusik in der Kirche Lufingen

Konzert: Le Grand Tango mit dem Duo Hisako Kikuchi, E-Piano und Andreas Ochsner, Violoncello

Die Musik in Tanz und Tango lebt! Machen Sie diese Erfahrung

bei spanischen und argentinischen Melodien, die unser Duo spielt, zusammen mit klassischen und romantischen Werken (u.a. von A. Piazzolla, M. de Falla, S. Rachmaninoff) Eintritt frei, Kollekte zur

Deckung der Unkosten

Parkplätze bei: Larcher, Volg (beide an Hauptstrasse), Gemeindeverwaltung (Mülistrasse) und Kirche

**Sonntag, 20. Januar, 17.00 Uhr
Kirche Lufingen**



Gottesdienste

Montag, 31. Dezember

Silvestergottesdienst

Pfrn. Katharina Steinmann
Musikalische Mitwirkung:
Männer- und Frauchor Embrach
17.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 6. Januar

Neujahrsgottesdienst in Oberembrach

Pfr. Robert Tanner
Musikalische Mitwirkung:
Christoph Rehli, Klavier
Lénard Heugen, Trompete
Anschliessend Apéro
10.00 Uhr, Schulhaus Zweigärten

Sonntag, 13. Januar

Gottesdienst zum Abschied von Pfrn. Marianne Kuhn

Pfrn. Katharina Steinmann
Musikalische Mitwirkung:
Christoph Rehli, Orgel
Fiona Schlaich, Violine
Christine Hüttner, Querflöte
Wir feiern gemeinsam mit der
Kirchgemeinde Lufingen
Anschliessend Apéro
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 20. Januar

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Themenreihe

«Träume - Sprache der Seele»
Pfarrrteam
10.00 Uhr, kath. Kirche Embrach

Sonntag, 27. Januar

Gottesdienst mit Taufen in Oberembrach

Pfrn. Irène Lehmann
Musikalische Mitwirkung:
Brass Band Posaunenchor
Rorbas-Freienstein-Teufen
10.00 Uhr, Schulhaus Zweigärten

Veranstaltungen

Montag, 7., 14., 21. und 28. Januar,
4. Februar

Fitness fürs Gehirn «60 plus/ minus»

Kursleiterin: Sonia Grossrieder,
Gedächtnistrainerin SVGT und
Erwachsenenbildnerin SVEB
für Angemeldete
14.00 - 16.00 Uhr, Kirchgemeinde-
haus, Lufingen

Freitag, 11. und 25. Januar

Morgenmeditation

Florence Welter
09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Dienstag, 8. Januar

Frauentreff Oberembrach

für alle interessierten Frauen
des Embrachertals
Pfrn. Katharina Steinmann
9.00 Uhr, Pfarramt
Oberembrach, Haldenweg 6

Gesprächskreis

Pfr. Robert Tanner
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 9. Januar

Seniorenachmittag in Lufingen

Filmnachmittag
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lufingen

Donnerstag, 17. Januar

Frau&Lesen

Wir diskutieren über ein Buch,
über das Leben und Gott und
die Welt.
Pfrn. Marianne Kuhn
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Sonntag, 20. Januar

Abendmusik in der Kirche Lufingen

Konzert: Le Grand Tango
mit dem Duo
Hisako Kikuchi, E-Piano und
Andreas Ochsner, Violoncello
Eintritt frei, Kollekte
17.00 Uhr, Kirche Lufingen

Montag, 28. Januar

Taizé Abendgebet 20.15 Uhr kath. Kirchenzentrum

Mittwoch, 30. Januar

Ökumene Embrachertal
Anlass zum Thema «Träume -
Sprache der Seele»
Unseren Träumen auf der Spur.
Referent: Pfr. Peter Schulthess
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Freienstein

Kinder und Jugend

Samstag, 12. und 26. Januar

CEVI-Fröschli

für Kinder ab 1. Kindergarten
bis 1. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
Bitte bis vorangehenden
Mittwoch anmelden bei Simon
Hauser, Tel. 044 865 53 19 oder
simon.hauser@zh.ref.ch
anmelden.
14.00 - 16.30 Uhr,
beim Kirchgemeindehaus

Montag, 14. und 28. Januar

Gschichtehöck

für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person
Simon Hauser, Sozialdiakon
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Montag, 21. Januar

Bambino-Singen

für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person
Hanny Seegenschmidt
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 16. Januar

Happening

Vorbereitung Jugendgottesdienst
für angemeldete der JuKi
7. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 30. Januar

Jugendgottesdienst

für angemeldete der JuKi
5. - 7. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon &
Pfr. Stefan Rathgeb
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Tipp



Sonntag, 13. Januar

Gottesdienst zum Abschied von Pfrn. Marianne Kuhn

Pfrn. Katharina Steinmann
Musikalische Mitwirkung:
Christoph Rehli, Orgel
Fiona Schlaich, Violine
Christine Hüttner, Querflöte
Wir feiern gemeinsam mit der
Kirchgemeinde Lufingen
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe
erscheint am 25.01.2019

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach

Redaktion und Gestaltung

Sekretariat
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Adressen

Sekretariat
Marianne Morf-Uetz
Bernadette Bosshard
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Öffnungszeiten:

Montag: nachmittags
Dienstag bis Freitag: vormittags

Pfarrämter

Pfr. Robert Tanner
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 830 53 53
robert.tanner@zh.ref.ch

Pfrn. Katharina Steinmann
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@zh.ref.ch

Organist

Christoph Rehli
Telefon 078 677 19 31
christoph.rehli@zh.ref.ch

Sozialdiakon

Simon Hauser
Telefon 044 865 53 19
simon.hauser@zh.ref.ch

Sigrist/Hauswart

Jürg Meier
Telefon 044 865 15 44
Mobile 078 831 42 52
juerg.meier@zh.ref.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Elisabeth Weidmann
Telefon 044 865 49 05
elisabeth.weidmann@zh.ref.ch